

Sie benötigen



Materialvielfalt bei Terrassendielen

Die Auswahl

Eine Terrasse aus Holzdielen oder verwandten Werkstoffen – wie etwa aus dem aktuell sehr gefragten WPC – erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Zur klassischen Terrasse aus massiven Holzdielen haben sich inzwischen moderne Werkstoffe hinzugesellt. Die Ansprüche an die Dielen sind vielfältig. Sie sollen pflegeleicht und gleichzeitig optisch ansprechend sein. Unsere Fachberater zeigen Ihnen gerne die Vorteile der jeweiligen Materialien auf.

- » Holz
- » Thermo-Holz
- » WPC (Wood Plastic Composite)
- » BPC (Bambus Plastic Composite)



Wir haben jede Menge Tipps & Tricks zu den verschiedensten Themen für Sie auf Lager!



Ihr Fachhändler

Die in diesem Flyer dargestellten Arbeiten und Handlungsabläufe sind unverbindliche und unentgeltliche Handlungsempfehlungen der EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG. Erfordert die Verrichtung dieser Arbeiten die Verwendung von Materialien und Werkzeugen, so sind stets vorrangig die betreffenden Hinweise der Hersteller zu beachten. Bitte führen Sie die dargestellten Arbeiten nur selbst durch, wenn Sie – nach selbstkritischer Prüfung – auch über die erforderlichen handwerklichen Fähigkeiten verfügen. Beachten Sie darüber hinaus für die beschriebenen Arbeiten gegebenenfalls bestehende gesetzliche Vorschriften.

TERRASSENDIELEN VERLEGEN



Mit der richtigen Anleitung und unseren Produkten geht's ganz einfach!

Ob lauschige Sommerabende oder Grillen mit Freunden – eine Terrasse macht Ihren Garten erst perfekt. Besonders reizvoll ist dabei eine Terrasse aus Holzdielen bzw. aus Dielen in Holzoptik, die durch ihr natürliches Aussehen bestechen.

Und so einfach geht's

Aufbau

Der grundlegende Aufbau einer Dielenterrasse setzt sich zusammen aus einer Feuchtigkeitssperre bestehend aus Sand, Schotter und Wurzelvlies und einer Unterkonstruktion – zum Beispiel aus Stelzlager und Kanthölzern – auf der später die Terrassendielen verlegt werden. Die Unterkonstruktion kann auch aus Steinplatten und Kanthölzern aufgebaut werden.



- 1) Sand
- 2) Schotter
- 3) Wurzelvlies
- 4) Unterkonstruktion
- 5) Dielen

Vorbereitung

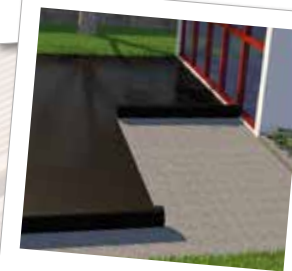
Schritt 1

Nachdem Sie den Standort und die Größe Ihrer Terrassenfläche festgelegt haben, ist es zuallererst wichtig, den Untergrund entsprechend vorzubereiten, um die spätere Konstruktion vor aufsteigender Feuchtigkeit zu schützen. Tragen Sie hierfür eine 20 – 40 cm hohe Erdschicht von Ihrer geplanten Fläche ab. Achten Sie dabei auf eine gleichmäßige Aushubtiefe.



Schritt 2

Befüllen Sie nun die Grube zu $\frac{2}{3}$ mit Sand und verteilen ihn mit einem Rechen. Befüllen Sie den Rest der Grube mit Schotter. Zum Schutz gegen Unkraut bedecken Sie die Schotterschicht mit einem Wurzelvlies.



Schritt 3

Nun folgt der erste Teil der Unterkonstruktion. Wir empfehlen hierfür sogenannte Stelz- oder Terrassenlager aus Kunststoff. Diese sind besonders praktisch, da sie individuell in der Höhe verstellt werden können und so Unebenheiten ausgleichen bzw. Gefälle schaffen. Für die Kanthölzer der Unterkonstruktion empfehlen wir Mindestmaße von 40 x 60 mm.



Schritt 4

Längen Sie die Kanthölzer entsprechend Ihrer Terrassenbreite ab und schrauben Sie die Stelzlager in einem Abstand von ca. 50 cm an der Unterseite der Kanthölzer an. Verteilen Sie die Kanthölzer mit den Stelzlager auf der Terrassenfläche.



2 % Gefälle
± 2 cm auf 1 m

Verlegung

Schritt 5

Um die benötigte Dielenmenge zu ermitteln, sind neben der Gesamtfläche auch die jeweiligen Dielenarten (Verlegesystem) und -breiten zu berücksichtigen. Sprechen Sie am besten direkt mit unseren Fachberatern, wir helfen Ihnen gerne.

Schritt 6

Setzen Sie die erste Diele mit einem Abstand von ca. 15 – 20 mm zum Hausanschluss an. Hierbei helfen Abstandsklötzchen.

Dielen ohne seitliche Nut bohren Sie vor. Abschließend verschrauben Sie die Dielen mit dem Kantholz der Unterkonstruktion.

Schritt 7

Berechnen Sie zuerst die Menge der für den Unterbau benötigten Kanthölzer. Wir empfehlen einen Abstand von Mitte Kantholz zu Mitte Kantholz von ca. 40–50 cm, je nach Hersteller-Empfehlung des späteren Deckbelags. Die benötigten Laufmeter berechnen Sie, indem Sie die Anzahl der Kantholzbahnen mit der Breite der Fläche multiplizieren und 5% für den Verschnitt zurechnen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Berechnung.



Schritt 8

Um den Ablauf von Regenwasser von der Hauswand weg zu gewährleisten, sollte der Unterbau ein Gefälle von mindestens 2 % (3") aufweisen. Das entspricht 2 cm auf einen Meter. Durch die Höhenverstellbarkeit der Stelzlager können Sie das benötigte Gefälle problemlos einstellen.



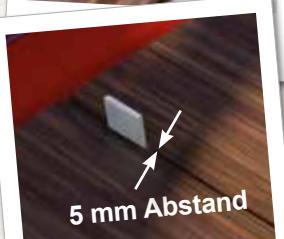
Abschluss

Schritt 9

Nachdem Sie alle Dielen verlegt haben, folgt die Verblendung des Terrassenaufbaus. Legen Sie dafür ein Dielenbrett so an der Terrassenwand an, dass ein 90° Winkel entsteht. Bohren Sie seitlich in die Unterkonstruktion vor und verschrauben Sie die Dielen mit der Unterkonstruktion. Verfahren Sie mit den anderen Seiten ebenso.

Schritt 10

Dielen aus Holz sollten Sie zum Abschluss mit Holzöl behandeln. Dies schützt das Holz vor Verwitterung und Vergrauung. Bei WPC- oder BPC-Dielen ist dies nicht notwendig.



Schritt 11

Bei Dielen mit seitlicher Nut verwenden Sie die passenden Verlegeclips und verschrauben diese entsprechend der Montageanleitung mit den Kanthölzern.

Schritt 12

Setzen Sie nun die nächste Diele an. Damit das Holz arbeiten kann und eine gleichmäßige Durchlüftung des Aufbaus gewährleistet ist, sollten Sie, abhängig von der Dielenart, zwischen den Dielen einen Abstand von mindestens 5 mm einhalten.

Für Aussparungen an Wandanschlüssen schneiden Sie die Dielen zum Beispiel mit einer Stichsäge zurecht. Achten Sie auch hier beim Verlegen auf ausreichenden Abstand zur Wand.

Für gleichmäßige Abstände verwenden Sie Abstandshalter oder Holzklötzchen. Um zu garantieren, dass die Löcher der Verschraubung parallel verlaufen, empfiehlt es sich, Markierungsschnüre zu spannen.

